

Aufbau der Onlinehilfe-Plattform:

Über eine Landingpage (barrierefreie Webseite mit informativen Inhalten zu den genannten Themenbereichen) bietet die Online-Plattform den einzelnen Zielgruppen Zugang zu Informationen und Online-Trainings. Für Eltern werden in vier Modulen digitale Angebote konzipiert, die Eltern in unterschiedlichen Phasen vor, während, und nach einer Trennung ansprechen. Darüber hinaus soll Modul 5 auch betroffenen älteren Kindern und Jugendlichen selbst eine Orientierungshilfe bieten sowie deren Bewältigung einer Trennung ihrer Eltern unterstützen.

- **Modul 1: „Wenn das gemeinsame Fundament bröckelt: Erste Hilfe für Paare in der Krise“ (Universitätsklinikum Heidelberg).** Dieses Angebot richtet sich an Eltern in Konflikt- und Krisensituationen vor einer Trennung. Oft sind Paare aufgrund chronischer Konflikte nicht mehr in der Lage, Ressourcen und Schwachpunkte der Beziehung ausgewogen zu bewerten. Probleme in der Kommunikation erhöhen die Gefahr, dass Konflikte eskalieren, eine Trennung unausweichlich erscheint und die Trennung einen hochstrittigen Verlauf nimmt. Daher sollen Eltern anhand eines Online-Informationsangebotes und einer eCOACH-Intervention darin unterstützt werden, Stärken und Schwachpunkte der Beziehung abzuwägen, Möglichkeiten einer Problemlösung oder Versöhnung auszuloten, mit Konflikten besser umzugehen, und ggf. einen konstruktiveren Übergang zum Coparenting nach einer Trennung vorzubereiten. Dazu werden anhand von Informationstexten, Videobeispielen und interaktiven Fragen u.a. Reflexionsübungen, Kommunikationsfertigkeiten, und Strategien zur Bewältigung intensiver Emotionen vermittelt. Die Perspektive der Kinder im Elternkonflikt wird herausgearbeitet, Informationen über weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote im Online-Bereich (vgl. Pilsl & Heitkötter, 2020) aber auch als persönliche Beratung vor Ort werden bereit gestellt.
- **Modul 2: „Eine Trennung rechtlich durchdenken“ (Georg-August-Universität Göttingen).** Eltern, die eine Trennung in Erwägung ziehen, gezielt planen oder schon realisiert haben, finden in diesem Modul Informationen zu allen rechtlich relevanten Fragen. Angesprochen werden sowohl verheiratete als auch unverheiratete Eltern mit mindestens einem gemeinsamen Kind. Eine Trennung ist mit vielfältigen Rechtsfragen verbunden, die Eltern im Vorfeld einer Trennung bedenken und im Zuge der Trennung klären müssen. Hierzu gehören u.a. die Regelung der elterlichen Sorge, des Umgangs und des Betreuungsmodells, aber auch alle Rechtsfragen mit ökonomischen Auswirkungen (Unterhalt, Aufteilung des gemeinsamen Vermögens und der gemeinsamen Schulden usw.). Das Modul 2 dient (ebenso wie Modul 3 und in engem Bezug zu diesem) als Informationseinheit und bietet Eltern eine Orientierung über juristische Fragen, die im Zuge einer Trennung oder auch noch Jahre nach der Trennung zu klären sind. Es umfasst eine Checkliste aller Aufgaben und Entscheidungen, die im Rahmen einer Trennung anstehen, sowie zahlreiche Infoboxen zur rechtlichen Situation getrenntlebender Eltern.
- **Modul 3: „Eine Trennung ökonomisch durchdenken“ (DJI-Deutsches Jugendinstitut München).** Ergänzend zu den Informationen in Modul 2 bietet diese Informationseinheit fundiertes Wissen über die ökonomischen Folgen nach einer Trennung von Eltern. Die Informationseinheit bietet Indikatoren zu den ökonomischen Folgen von Trennungen, die sich teilweise auf die individuelle Situation der Eltern beziehen lassen. Die Indikatoren werden mittels statistischer Analysen manifestierter Trennungsbioografien auf Basis von Mikrodatensätzen gewonnen. In mikrodatenbasierten Szenarien werden die Konsequenzen zu treffender Entscheidungen in der kurzen und längeren Frist simuliert. Modul 2 und 3 werden in Form eines Entscheidungsbaums strukturiert, der die Eltern durch die einzelnen im Rahmen einer Trennung zu bedenkenden Schritte führt und sie an den

Entscheidungsknotenpunkten kompakt und verständlich mit dem nötigen juristischen und ökonomischen Hintergrundwissen versorgt. Technisch erfolgt die Realisierung interaktiv, z.B. realisiert mittels einer Chatbot-Lösung (Bendig, Erb, Schulze-Thuesing & Baumeister, 2019; Pryss et al., 2019).

- **Modul 4: „Sich fair trennen und weiter gemeinsam erziehen“ (DJI-Deutsches Jugendinstitut München, Ludwig-Maximilians-Universität München).** Dieses psychoedukative Angebot dient dazu, Eltern in der Trennungssituation darin zu unterstützen, eine tragfähige Lösung für die Ausgestaltung der gemeinsamen Elternverantwortung zu finden. Zentral ist hierbei die Orientierung am Wohlergehen der Kinder, aber auch an den jeweiligen Möglichkeiten und Präferenzen der Eltern. Vermittelt werden Leitlinien für die Aufklärung der Kinder unter Vermeidung deren Einbezug in den Elternkonflikt. Wege zur Unterstützung der Kinder in der Trennungsbewältigung werden aufgezeigt. Darüber hinaus erhalten die Eltern Hilfen für den „Umbau“ der Elternbeziehung von einer emotional involvierten Beziehung in Richtung eines sachorientierten Arbeitsteams, das die gemeinsame Fürsorge für das Kind in den Mittelpunkt stellt. Die Eltern erlernen geeignete Praktiken für die Deeskalation und konstruktive Lösung von Konflikten. Zudem erhalten sie individualisierte Entscheidungshilfen für die Aufteilung von Betreuungszeiten der Kinder.
- **Modul 5: „Für Kinder und Jugendliche: Was hilft, wenn die Eltern sich trennen“ (Universitätsklinikum Ulm).** Dieses Angebot richtet sich direkt an ältere Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren. Es bietet ihnen anhand von Geschichten und Berichten fiktiver Kinder und Jugendlicher, die bereits eine Trennung ihrer Eltern erlebt haben, einen eigenen Zugang zu Informationen über eine Trennung der Eltern, möglicherweise daraus entstehende Probleme und Schwierigkeiten sowie Hilfen bei der Bewältigung. Neben Informationen und entlastenden Botschaften (z.B. „Du bist nicht der/die Einzige, der/die so etwas erlebt.“, „Es ist nicht Deine Schuld, dass Deine Eltern sich trennen.“) sind „Mini-Interventionen“ Teil des Angebots. Im Rahmen eines Online-Trainings werden den Kindern und Jugendlichen niederschwellig Fertigkeiten und Strategien zur Emotionsregulation, zur Bedürfnisäußerung und Partizipation im Trennungsprozess sowie zur Stärkung von Bewältigungskompetenzen vermittelt. Eltern jüngerer Kinder finden hier zudem Informationen, Literatur- und Materialhinweise, die ihren Kindern das Verstehen einer elterlichen Trennung erleichtert und positive Perspektiven aufzeigt.

Die technische Realisierung und Projektkoordination erfolgt in zwei weiteren Modulen des Verbundprojekts.

- **Modul 6 (Universität Ulm):** Die Entwicklung dieser Angebote setzt die enge Kooperation mit einem Team voraus, das die IT-Lösungen für die technische Realisierung dieser Online-Angebote mit ihren vielfältigen, zumeist interaktiven Informations- und Lern-Tools schafft und diese in eine eigens entwickelte Open-Source Interventions-Plattform integriert. Diese Interventions-Plattform ermöglicht es Betroffenen, online professionelle Unterstützung zu erhalten (Informationen, Übungen, ggf. eCoaching), die auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen aufbaut. Die Online-Trainingsplattform „esano“ bietet als Grundlage die Möglichkeit State-Of-The-Art Online-Trainings zu entwickeln, wird kontinuierlich weiterentwickelt und auf die spezifischen Bedarfe der vorliegenden Zielgruppen adaptiert. Innovationen zur weiteren automatisierten Personalisierung erweitern in Zukunft die Implementierungsmöglichkeiten entsprechender Angebote.

- **Modul 7 (Ludwig-Maximilians-Universität München)** übernimmt die Projektkoordination aller Bereiche und schafft inhaltliche Struktur und Synergieeffekte. Ebenso ist hier auch die integrierte Evaluation der Online-Plattform angesiedelt.

Projektbeirat:

Die Arbeit des Projektkonsortiums wird begleitet und unterstützt durch einen Projektbeirat, der wissenschaftliche Expertise, Erfahrungen in der persönlichen Beratung von Paaren und Trennungsfamilien sowie Erfahrungen in der Gestaltung von online Angeboten bündelt.

Nachhaltigkeit:

Das Projekt wird kontinuierlich durch Begleitforschung und Evaluation gerahmt. Die angestrebte Nachhaltigkeit des Angebots soll sowohl auf technischer Seite durch ein längerfristiges Hosting der Website gewährleistet werden als auch durch eine Anbindung an bestehende Beratungsangebote und -institutionen.